Neue Farbstoffe und Musterkarten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **68 (1961)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

empfindliche Bauteile aufgerieben. Nach 1000 Laufstunden liefen die Maschinen noch einwandfrei, während die unbehandelten sechs Nähmaschinen zum Teil wegen Passungsrost an mehreren Partien blockierten. Besonders an der Steuerhebelachse setzte sich viel Passungsrost an und führte in einem Fall zum Blockieren. Nachdem diese Steuerhebelachse vom Rost befreit und mit Molykote-Paste GK behandelt worden war, lief sie bis zur Beendigung des Versuchs nach weiteren 1000 Stunden Laufzeit noch immer einwandfrei.

Die Grundbedingungen für die gute Wirkung eines zuverlässigen Schutzes gegen Passungsrost («Antifretting») ist die, daß die häufig vorhandene Neigung zur Legierungsbildung, d. i. das Verfressen zwischen zwei reibenden Metallen, durch das gewollte Dazwischenschieben eines dritten Partners unterbunden, d. h. verhindert wird. Man kann dies einerseits mit erheblichem technischem Aufwand durchführen, wie bekanntlich durch Verchromen, Versilbern, Verkupfern, Weichnitrieren, Sulfinuzieren, Phosphatieren usw. Ueberblickt man die vielen Versuche der Industrie, Passungsrost mit den verschiedensten Mitteln und Methoden zu bekämpfen oder einzudämmen, so dürfte der Praxis durch die Molykote-Paste GK eine verhältnismäßig einfach anwendbare, wirkungsvolle Montage- und Betriebshilfe in die Hand gegeben sein.

Literaturhinweis

Allen Arthur H.: Ursache und Verhinderung der Reibkorrosion u. a. Wirksamkeit der Zugabe von MoS_2 als Hemmstoff für die Reibkorrosion, Metal Progr. 62 (1952) Nr. 6, S. 71/76.

Bartel Albert A.: Die Rolle des Schmiermittels bei der Entstehung und Eindämmung von Schäden, die durch Reibungskorrosion entstanden, Mineralöl-Technik, München 4, 1959, Nr. 8.

Neue Farbstoffe und Musterkarten

CIBA Aktiengesellschaft

® **Cibacronbrillantorange GP,** ein Originalprodukt der CIBA, ist ein Reaktivfarbstoff für Zellulosefaserstoffe von noch reinerer Nuance als Cibacronbrillantorange G. Er gibt Färbungen und Drucke von guter Licht-, Wasch-, Wasser- und Schweißechtheit; sie sind zudem trockenreinigungs- und «Trubenizing»*-echt und für Gummierungszwecke sowie Kunstharzausrüstungen geeignet. Einer der besonderen Vorteile des Farbstoffes liegt in der leichten Auswaschbarkeit des nicht fixierten Farbstoffanteils. Die Anwendung in der Färberei von natürlichen Zellulosefaserstoffen kann nach allen Foulard- und Kontinue-Verfahren, von regenerierten Zellulosefaserstoffen nach Foulardverfahren und dem Ausziehverfahren erfolgen. Für das Ausziehverfahren ist Cibacronbrillantorange G der neuen Marke vorzuziehen. Cibacronbrillantorange GP läßt sich nach dem ® Neovadin-Färbeverfahren auch auf Wolle applizieren, und zwar als Selbstfarbstoff sowie als Mischkomponente, insbesondere in Kombination mit den Cibacronscharlach- und Cibacronbrillantrot-Marken für Scharlachtöne.

* Trubenizing Process Corporation, New York (USA)

® Registrierte Marke

Sandoz AG. Basel

® **Sandothrenschwarz F-NR extra fein Pulver für Färbung.** — Mit Sandothrenschwarz F-NR extra fein Pulver für Färbung ergänzt die SANDOZ AG., Basel, die Reihe ihrer Küpenschwarz um einen blaustichigen und direkt oxydierenden Heißfärber von gutem Egalisiervermögen. Der neue Farbstoff, der ohne Salzzugabe weitgehend auszieht und zur vollständigen Baderschöpfung bis 40 g/l Kochsalz verträgt, kann nach dem Stammküpenverfahren (vgl. Musterkarte Nr. 903/57) gefärbt oder direkt im Färbebad verküpt werden. Er ist für die Apparatefärberei geeignet und kommt dank seinen hervorragenden Echtheiten auf dem Niveau des FELISOL-berechtigten Sandothren-Sortiments für Wasch-, Möbel-, Dekorations- und Markisenstoffe sowie Buntbleichartikel in Frage.

® Der SANDOZ AG. in zahlreichen Ländern geschützte Marke

® **Sandothrenschwarz F-N2BA Pulver.** — Mit ihrem neuen Küpenschwarz ersetzt die SANDOZ AG. ihre bisherige F-N2B-Marke. Die Echtheiten bleiben dieselben, während die Nuance gegenüber F-N2B etwas blauer ist. Im Unterschied zu diesem eignet sich das neue Produkt für die Apparatefärberei; sein Hauptanwendungsgebiet sind Dekorations- und Allwetterstoffe.

Cuprofixgrün C-GBL. — Das neue Cuprofixgrün C-GBL der SANDOZ AG., Basel, ist ein einheitliches Nachkupferungsgrün für Baumwolle, Viskose- und Kupferrayon sowie Zellwolle, Leinen, Jute, Hanf und Sisal. Das Produkt besitzt ein gutes Egalisiervermögen und wird aus neutralem Bad bei Temperaturen bis nahe dem Kochpunkt gefärbt; es eignet sich auch für das Pad-Jig-Verfahren mit Salzfixierung.

Cuprofixgrün C-GBL darf als Spitzenprodukt für die Knitterfestausrüstung bezeichnet werden. Es ist ferner weiß ätzbar und ermöglicht reinweiß reservierte Azetatseideneffekte in Gewebe und Garn.

Die Hauptanwendungsgebiete der Neuheit sind dank ihrer sehr guten Lichtechtheit Möbel- und Dekorationsstoffe, Regenmantel- und Windjackenstoffe, Trikotagen und Kleiderstoffe sowie Socken- und Nähgarne. Nachbehandlung mit Kupfersulfat/Essigsäure oder Cuprofix SL ergibt sehr gute Waschechtheiten bis 60° C.

Imperial Chemical Industries — Dyestuffs Division

Das Färben von Viskose-Zellwolle mit Procionfarbstoffen auf dem Haspel. Die kaltfärbenden Procionfarbstoffe bieten die Möglichkeit, Viskose und Baumwolle nach bequemen Verfahren entweder kontinuierlich, halbkontinuierlich oder diskontinuierlich kalt zu färben. Die ständige Erweiterung des Procionsortimentes hat jedoch zu ausgeprägten Unterschieden zwischen den einzelnen Farbstoffen geführt, was sich besonders beim diskontinuierlichen Färben von Viskose bemerkbar macht. Zum Beispiel zeigen Farbstoffe, die in kalten Lösungen zum Aggregieren neigen, beim kalten diskontinuierlichen Färben schlechte Aufzieheigenschaften.

Neuere Untersuchungen haben gezeigt, daß das Sortiment der «kaltfärbenden» Procionfarbstoffe auf Viskosezellwollstücke bei Temperaturen zwischen 50 und 70° C aus Färbebädern mit einem um 7,5 liegenden pH-Wert appliziert werden kann. Dieses Verfahren bietet nicht nur die Möglichkeit, Viskosezellwolle nach Ausziehverfahren mit besserer Egalität zu färben, sondern ergibt bei gewissen Farbstoffen auch eine merkliche Steigerung der Farbausbeute.

Das diesbezügliche Technische Informationsblatt T. I. Dyehouse Nr. 559 wird von der ICI Interessenten gerne zur Verfügung gestellt.

Herstellung von permanenten öl- und wasserabweisenden Ausrüstungen auf Textilien. — In ihrem soeben neu veröffentlichten technischen Informationsblatt Dyehouse Nr. 571 befaßt sich die ICI mit der Herstellung von per-

manenten öl- und wasserabweisenden Ausrüstungen auf Textilien unter Verwendung von Velan PF und Velan NW.

Durch eine geeignete Wahl der Imprägnier-Rezepturen ist es möglich, öl- und wasserabweisende Ausrüstungen von «Scotchgard» Typ auf Baumwolle oder «Terylene»/ Baumwoll-Geweben herzustellen, die eine gute Beständigkeit gegen Wäsche und Trockenreinigung aufweisen und viel weniger kosten als die Ausrüstung vom «Quarpel»-Typ.

T. I. Nr. 571, welches für die Ausrüster von großem Interesse sein dürfte, wird von der ICI gerne Interessenten zur Verfügung gestellt.

Das Färben von Knöpfen. — Ohne Knöpfe keine Mode! Knöpfe werden heute aus den verschiedensten Materialien hergestellt, wobei ein sehr großer Anteil in modischen Nuancen eingefärbt werden muß.

Das von der ICI neu veröffentlichte technische Informationsblatt Dyehouse Nr. 564 befaßt sich mit dem Färben von Knöpfen aus Kasein, Horn, Perlmutter, Acryl-, Polystrol- und Polyester-Kunstharzen und gibt Auskunft über Färbeverfahren und geeignete Farbstoffe.

Vigoureux-Druck auf Woll- und «Terylene»-Kammzug. Die Farbstoffabteilung der ICI veröffentlicht soeben ihre neue Musterkarte Nr. 7872, welche sich mit dem Vigoureux-Druck von Woll- und «Terylene»-Kammzug befaßt. In dieser Veröffentlichung werden für das Bedrucken der Wolle die Klassen der Chrom-, Säurewalk- und Reaktivfarbstoffe behandelt. Für das Bedrucken des «Terylene»-Kammzuges werden ausgewählte Dispersionsfarbstoffe empfohlen. Neben Illustrationen der Selbstnuancen der empfohlenen Farbstoffe enthält die Musterkarte auch einige Mischtöne und gibt zudem erschöpfende Auskunft über die praktische Durchführung des Vigoureux-Druckes der erwähnten Fasern.

Tagungen

Studientagung des CIRFS in Frankfurt a/Main. — Dieser Tage traten etwa 40 Persönlichkeiten aus zahlreichen europäischen Ländern in Frankfurt am Main zu einem Erfahrungsaustausch über Fragen der Unterrichtung über die modernen Textilien an Schulen und Lehranstalten zusammen. Die Tagung wurde vom Comité International de la Rayonne et des Fibres Synthétiques (CIRFS) in Paris, dem auch der Verband Schweizerischer Kunstseidefabriken in Zürich angehört, veranstaltet. Sie vereinte Experten aus Belgien, Finnland, Frankreich, Holland, Italien, Norwegen, der Bundesrepublik Deutschland und der Schweiz, die durch Herrn Ing. K. Egli von der Sektion für berufliche Ausbildung des BIGA in Bern und einem Vertreter der Société de la Viscose Suisse in Emmenbrücke als Delegierter des Verbandes Schweizerischer Kunstseidefabriken vertreten wurde. Aus verschiedenen anderen Ländern lagen Berichte vor. Unter Leitung von Herrn Grönn (Norwegen) und der Hauptgeschäftsführer des CIRFS, P. van Gehuchten und Dr. L. Landsman, kam es zu einer instruktiven und lebendigen Aussprache.

In einem kurzen Grundsatzreferat über «Sinn und Aufgaben der industriellen Information im Schulwesen» zeigte Herr Professor Dr. E. Magdeburg, Ordinarius für Berufspädagogik am Staatlichen Berufspädagogischen Institut Frankfurt am Main, wie wichtig es ist, daß die echte Bildungsarbeit der Schule von den realen Bedingungen des Daseins ausgeht. Sie muß dem Menschen helfen, sich mit den neuen Lebensbedingungen vertraut zu machen, die sich aus der technischen Entwicklung ergeben. Er kennzeichnete die daraus folgenden Aufgaben der Industrie für die Information des Schulwesens.

Ueber Möglichkeiten und Erfahrungen sowie über die Grundbedingungen für die Zusammenarbeit mit dem Schulwesen berichtete Dipl.-Ing. Friedrich C. Posselt, Geschäftsführer in der Industrievereinigung Chemiefaser. Seinen ausführlichen Darlegungen lag eine Umfrage in allen Mitgliedsländern des CIRFS zugrunde.

Anhand einer Ausstellung von Lehrmitteln sowie mit einigen kurzen Mustervorträgen wurde gezeigt, wie fruchtbar die Zusammenarbeit zwischen Pädagogen und dem Industriefachmann im Interesse eines lebensnahen Unterrichtes gestaltet werden kann. Dazu trug auch die Vorführung von Lehrfilmen bei. Die immer häufigeren Anforderungen von Unterrichtshilfen und Fachvorträgen für Lehrer und Schüler zeigen, daß im modernen Schulwesen eine Unterrichtung über Chemiefasern unentbehrlich geworden ist. (kg)

Schweizerischer Seidenstoff-Großhandels- und Exportverband. — In Zürich fand unter dem Vorsitz von R. Brauchbar die 42. ordentliche Generalversammlung des Schweizerischen Seidenstoff-Großhandels- und Exportverbandes statt. Der Präsident erläuterte in seiner Ansprache die aktuellen Probleme der Seidenindustrie und des Handels und schilderte die Schwierigkeiten, die mit der Trennung Europas in zwei sich diskriminierende Wirtschaftsblöcke für eine Nouveautés schaffende Industrie verbunden sind. Er kritisierte auch die außerordentlich kompliziert und wenig übersichtlich ausgefallenen Ursprungskriterien für den Textilsektor. Wenn es gelingt, die Zolldiskriminierung im EWG-Raum zu überbrücken, das bisherige Qualitätsniveau und die Preise zu halten, dann darf die schweizerische Seidenindustrie der Zukunft mit Zuversicht entgegensehen.

Dr. F. Honegger referierte über die Frage der autonomen partiellen Zollharmonisierung im Textilsektor und schilderte die Schwierigkeiten, die einer Verständigung zwischen der EWG und der EFTA nach wie vor im Wege stehen.

Arbeitstagung für rationellen Güterumschlag. «Welches Stapelgerät ist für den Einsatz in der Textilindustrie am besten geeignet?» Diese Frage stand in der von den «Mitteilungen» Nr. 11/60 veröffentlichten Einladung zur Arbeitstagung für rationellen Güterumschlag in Baden. Der Güterumschlag in der Textilindustrie gehört zum Problemgebiet der Betriebsorganisation, deshalb war es auch nicht verwunderlich, daß über 200 Textilpraktiker und Betriebsleiter der Einladung Folge leisteten. Der Obmann der Untergruppe 51 (Stapelfahrzeuge), dipl. Ing. E. Dreyer, leitete die Demonstrationen und kommentierte fachmännisch die einzelnen Geräte. Jeder der anwesenden Textilfachleute wurde eingehend über diese Hilfsmittel wie Stapelgeräte, Gabelhubwagen usw. orientiert und konnte wertvolle Anregungen mit nach Hause nehmen. Dieser von der Schweizerischen Studiengesellschaft für rationellen Güterumschlag, Gruppe Textil, veranstalteten Tagung war ein voller Erfolg beschieden.